

**Datum:** 28. September 2011

## TV-Leser entscheiden über Weihnachtsmarkt

Der Bitburger Weihnachtsmarkt 2011 soll kleiner und feiner werden. Dauerte er bislang vier Wochen, so soll sich der Markt 2011 auf zehn Tage konzentrieren. Statt der zwei Bühnen wird es nur eine geben. Ab heute können TV-Leser abstimmen, ob der Markt auf dem Postplatz oder vor der Stadthalle aufgebaut wird.



Bitburg. Der Bitburger Weihnachtsmarkt war zuletzt kein Erfolgsmodell: Im vergangenen Jahr wirkte der Markt mit den beiden Buden- und Bühnen-Standorten zerrissen. Hinzu kam: Jenseits der Eröffnungsveranstaltung mit gut tausend Besuchern wollte der Adventsfunke zwischen Rathaus und am Postplatz nicht überspringen. "Ein Problem war, die Leute vom Postplatz hoch zum Rathaus zu bekommen", sagt Edgar Bujara, Vorsitzender des Gewerbevereins, der den Weihnachtsmarkt organisiert. Zudem beklagte sich auch ein Großteil der Betreiber der knapp 30 Buden, dass auf dem Markt zu wenig los sei. Die Künstler auf den beiden Bühnen spielten vor nur wenig Publikum. "Wir mussten was verändern", sagt Hanno Kurth, zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins. Bereits im Frühjahr fraf sich das Weihnachtsmarkt-Team und dachte über ein neues Konzept nach.

**Fest steht:** Der Verein geht 2011 von Freitag, 9. Dezember, bis Sonntag, 18. Dezember, mit einem kleinen, aber feinen Markt an den Start. Statt 30 Buden soll nur noch etwa die Hälfte aufgebaut werden. "Dabei wollen wir stärker auf die Qualität achten", sagt Bujara.

Ziel sei es, in etwa der Hälfte der Buden hochwertige weihnachtliche Artikel anzubieten, der Rest ist für Glühwein, Zuckerwerk und Würstchen bestimmt. Auch beim Bühnenprogramm ist Konzentration die Lösung: Statt zwei Bühnen soll es nur noch eine geben. "Dafür aber mit geballtem Programm", sagt Bujara.

**Offen ist:** Noch nicht entschieden ist, wo die Bühne und die Buden stehen werden. Zunächst ging der Gewerbeverein davon aus, dass noch 2011 die Abrissarbeiten auf dem Postplatz beginnen. Deshalb ging der Verein bereits im Sommer auf die Suche nach alternativen Standorten.

**Nicht möglich:** Ungeeignet findet die Vereinsspitze den Rathausplatz als alleinigen Standort für den Markt. "Da müssten zu viele Parkplätze dran glauben," sagt Bujara. Hinzu kommt, dass der Platz für viel Publikum bei großem Bühnenprogramm zu klein sei. Den Markt aber wie 2007 in der gesamten Innenstadt zu verteilen, das geht auch nicht. "Viele Geschäftsleute wollten die Buden nicht mehr vor ihren Ladeneingängen stehen haben." Auch der Petersplatz ist nach Protesten von Anliegern wegen des Bühnenprogramms, das es dort 2009 gab, mittlerweile außen vor.

**Postplatz:** Inzwischen steht fest, dass vor Anfang 2012 auf dem Postplatz nicht abgerissen wird. Damit ist der Traditionsstandort wieder im Rennen. "Größter Vorteil des Standort ist, dass er mitten in der Innenstadt liegt", sagt Bujara. "Wo wir dann mit dem Krippenwald hinziehen, müsste man gucken", sagt Kurth.

**Stadthalle:** Um dem Verein entgegenzukommen, hat Jan Niewodniczanski, technischer Geschäftsführer der Bitburger Braugruppe, den Platz vor der Bitburger Marken-Erlebnisswelt und Stadthalle angeboten. Vorteile dieses Standorts wären aus Sicht des Gewerbevereins, dass sich Synergieeffekte durch die Markenwelt- und Stadthallen-Besucher nutzen ließen.

**Ihre Stimme zählt:** Dem Gewerbeverein ist es wichtig, die Standortentscheidung den Bitburgern selbst zu überlassen. "Wir sind ein Gewerbeverein für die Menschen in der Stadt", sagen Bujara und Kurth. Sie hoffen, dass sich möglichst viele TV-Leser an der Abstimmung beteiligen: "Wir wollen wissen, wo die Bitburger ihren Markt lieber haben. Ihre Entscheidung zählt."

**So geht's:** Wer mitreden will, ruft heute, 29. November, ab 0 Uhr bis Sonntag, 9. Oktober, 24 Uhr an - wenn Sie für den Stadthallen-Standort sind unter Telefon 0137/9370080, wenn Sie den Standort am Postplatz bevorzugen unter Telefon 0137/9370081. Anrufe aus dem deutschen Festnetz kosten 50 Cent pro Anruf, Mobilfunk- oder Preise anderer Anbieter können erheblich darüberliegen.